

**19.06.2024**  
MITTWOCH



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

**MICHAEL WOLLNY** *Klavier*

**CHRISTIAN JOST** *Moderation*

*2xHÖREN*  
**ZEITGENÖSSISCH**

*DIE KUNST*  
*DER IMPROVIATION*

# IM PORTRÄT

## *MICHAEL* **WOLLNY**

wurde 1997 in Schweinfurt geboren und studierte an der Hochschule für Musik Würzburg (Chris Beier) und bei John Taylor und Walter Norris. Er war Mitglied im Bundesjazzorchester sowie anderen Jazz-Formationen und als Pianist/Musikalischer Mitarbeiter am Schauspielhaus Nürnberg tätig. An zahlreichen CD-Produktionen beteiligt, steht er seit vielen Jahren beim Jazzlabel ACT unter Vertrag, wo er mit seinem Trio em debütierte. Mehrere seiner Alben gelangten in die Charts. Er war 2018 erster Artist in Residence beim Festival „Elbjazz“ und ist Professor an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Michal Wollny hat zahlreiche Stipendien und Preise erhalten, darunter den Preis der Deutschen Schallplattenkritik (2005 und 2013), den Bayerischen Kunstförderpreis (2005), den SWR-Jazzpreis (2008), den Ronnie Scott's Jazz Award (London 2007), den ECHO Jazz (2010 und 2013), den Neuen Deutschen Jazzpreis (2011, mit seinem Trio), den Bayerischen Staatspreis für Musik (2013) und den Binding-Kulturpreis (2015). 2019 erhielt er den Kompositionsauftrag für den Eröffnungsabend des Festivals „100 Jahre Bauhaus“, war mit „Bau.Haus. Klang“ auch beim EFG London Jazz Festival zu Gast und präsentierte in Zusammenarbeit mit Christian Jost das grenzüberschreitende Projekt „Der Wanderer“ in der Berliner Philharmonie und in China.

[www.michaelwollny.com](http://www.michaelwollny.com)

## *CHRISTIAN* **JOST**

studierte in Köln und San Francisco und hat in den letzten 20 Jahren die zeitgenössische Musik entscheidend mitgeprägt. 2003 mit dem Siemens Förderpreis ausgezeichnet, wurden seine bisher zehn abendfüllenden Opern und eine Vielzahl sinfonischer Werk unter anderem von der Oper Zürich, den Berliner Philharmonikern und dem Konzerthausorchester Berlin, beim Grafenegg Festival und im Theater an der Wien, von der Flämischen Oper Antwerpen/Gent, der Komischen Oper Berlin, dem Taiwan Philharmonic und dem Shanghai Symphony Orchestra zur Uraufführung gebracht und zählen heute zum Repertoire europäischer Bühnen und internationaler Orchester. Immer auf der Suche nach modernen und spannenden Erzählebenen hat Christian Jost für das Musiktheater neue innovative Werke entwickelt. Stellvertretend hierfür seien die Opern „Egmont“, „Rote Laterne“, „Die arabische Nacht“, „Hamlet“ und „Reise der Hoffnung – Voyage vers L’espoir“ genannt sowie die „Dichterliebe“, neukomponiert nach Robert Schumann und das „Nocturnal Project“ mit Michael Wollny. Seit 2015 gestaltet Christian Jost unsere Reihe „2 x hören ZEITGENÖSSISCH“.

[www.christianjost.de](http://www.christianjost.de)

# VOR ANKÜNDIGUNG

Die nächste Ausgabe von  
**2XHÖREN ZEITGENÖSSISCH**

**30.09.2024**  
MONTAG

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

**AMARYLLIS QUARTETT**

**CHRISTIAN JOST** *Moderation*

**David Philipp Hefti** „Ans Ende der Zeit“ – Streichquartett Nr. 7

## IMPRESSUM



**Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!**

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

**Herausgeber** Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Andreas Hitscher  
**Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier  
[www.konzerthaus.de](http://www.konzerthaus.de)